



Niederschrift 37. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.04.2007
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Müller, Sigrid	DIE LINKE. PDS	Sitzungsleitung
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	
Herr Wartenberg, Claus	SPD	anwesend ab 18:15 Uhr (TOP 6)
Herr van Leeuwen, Rüdiger	CDU	
Herr Voehse, Gregor	Die Andere	
Frau Basekow, Angela		anwesend bis 18:15 Uhr (TOP 5)
Frau Eiserbeck, Edeltraud	CDU	
Herr Harder, Dirk		
Herr Dr. Henrich, Lutz		
Herr Lehmann, Carsten		
Herr Liebe, Thomas		
Herr Wernick-Otto, Frank	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Schweers, Norbert	Jugendamtsleiter	
Frau Scheuerer, Sabina	Gleichstellungsbeauftragte	

Nicht anwesend sind:

Frau Parthum, Ute		entschuldigt
Frau Müller, Elona	Beigeordnete	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 29.03.2007
- 2 Mitteilungen des Jugendamtes
- 3 Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise

- 4 Überörtliche Prüfung des Kommunalen Prüfungsamtes (KPA) des Ministerium des Innern im Bereich der Kindertagesbetreuung;
Benchmarkingergebnisse der Firma con_sens und IKO im Bereich der Hilfen zur Erziehung
- 5 Gliederung von Konzepten
- 6 Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes zur Anpassung des Platzangebotes für Kindertagesbetreuung an eine bedarfsgerechte Versorgung im Zeitraum Januar 2007 bis zum Ende des Kita Jahres 2007/2008
Vorlage: 07/SVV/0182
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 7 Pauschale Zuwendung - Kinderschutzarbeit STIBB e.V.
Vorlage: 07/SVV/0251
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 8 Förderung des Projektes "Begleitung und sozialpädagogische Unterstützung von Kindern mit familiären Gewalterfahrungen"
Vorlage: 07/SVV/0252
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 9 Begleitende Festlegungen zum B-Plan Entwurf Landtagsneubau 06/SVV/0991
Vorlage: 07/SVV/0275
Oberbürgermeister, KIS
- 10 Prüfung des Einsatzes von Förderprogrammen zur Finanzierung von energierentierlichen Investitionen
Vorlage: 07/SVV/0276
Oberbürgermeister, KIS
- 11 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Müller.

Zu Beginn der Sitzung sind 13 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

zu 1.2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Dr. Müller bittet um Erweiterung der Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil, in dem eine Verständigung über die künftige Arbeit des Jugendhilfeausschusses erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Der ergänzten Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 1.3 **Bestätigung des Protokolls vom 29.03.2007**

Frau Drohla bittet folgende textliche Ergänzung auf Seite 7:

„Frau Drohla verweist auf die *durch die Schließung der Marie-Curie-Oberschule und die Verlagerung von zwei 10. Klassen mit hohem Anteil von Migrationskindern schwieriger werdenden* Bedingungen in der Fontane-Schule und benennt Beispiele.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem korrigierten Protokoll wird zugestimmt.

zu 2 **Mitteilungen des Jugendamtes**

2. Kinderforum Potsdam

Frau Dr. Müller weist auf die als Tischvorlage ausgereichte Dokumentation zum 2. Potsdamer Kinderforum hin.

Frau Pigorsch berichtet über das Forum vom 23.03.2007 und erläutert die Dokumentation. Sie informiert, dass auch Patenschaften geschlossen wurden, z.B. mit dem Bereich Grünflächen, dem Fachbereich Jugendamt und dem Fachbereich Schule und Sport.

Frau Pigorsch informiert, dass am 25.05.2007 im Schaufenster der Fachhochschule Potsdam ein Jugendforum durchgeführt wird.

Frau Dr. Müller ergänzt, dass diesbezüglich alle Fraktionen angeschrieben wurden, mit der Bitte, einen Vertreter zu entsenden.

Dokumentation zur Fachtagung

Herr Schweers weist auf die als Tischvorlage ausgereichte Dokumentation der Fachtagung „Spektrum der Gewalt – Erkennen und Handeln“ hin und informiert, dass diese auch über das Internet abrufbar sein wird. Er dankt den Kooperationspartnern für die engagierte Arbeit und sagt zu, dass es noch vor der Sommerpause einen Umsetzungsbericht gegeben wird. Er bittet die Träger und Institutionen, ihre Anregungen und Hinweise an das Jugendamt zu senden, um diese einarbeiten zu können.

Information durch Herrn Voehse

Herr Voehse verweist auf den als Tischvorlage ausgereichten Bericht eines Jugendlichen zu Polizeieinsätzen sowie die entsprechenden Presseartikel. Er sieht dringenden Bedarf an Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Herr Voehse informiert, dass Anfang Mai eine Beratung stattfinden wird, um über den Umgang mit derartigen Situationen zu diskutieren.

Frau Dr. Müller hält das Gespräch mit einem breiten Kreis von Verantwortlichen, die mit derartigen Situationen umgehen müssen, für sehr sinnvoll.

Herr Voehse bittet, auch bei Projekt- und Konzeptvorstellungen zu hinterfragen, wo Probleme liegen.

Frau Dr. Müller bittet Herrn Voehse um Informationen über das Gespräch.

Mädchentreff „Zimtzipfen“

Herr Schweers informiert, dass das Jugendamt seit längerer Zeit mit dem Autonomem Frauenzentrum im Gespräch ist, um nach neuen geeigneten Räumlichkeiten für den Mädchentreff „Zimtzipfen“ zu suchen, die auch dauerhaft zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Der Mädchentreff nutzt derzeit 120 m² in der Kita Wall am Kiez 5/6. Diese Räume werden dringend für die Hortbetreuung benötigt.

Die Nachnutzung der Räume der Kita „Rappelkiste“ kann nicht wie geplant erfolgen, da die Kita nicht wie geplant auszieht. Daher wird derzeit eine Übergangslösung für den Mädchentreff gesucht.

Herr Liebe fragt, ob die Verwaltung sichern kann, dass das Übergangsobjekt einen gleichwertigen Zustand hat und der Träger eine Unterstützung für die zusätzlichen Aufwendungen bekommt.

Frau Scheuerer fragt, ob die Übergangslösung zeitlich begrenzt werden kann.

Herr Schweers erklärt, dass dies ca. 6 Monate ab dem Sommer sein werden.

„Einstein-Kids“

Herr Schweers nimmt Bezug auf eine Pressemitteilung bezüglich der Kündigung der Räumlichkeiten der „Einstein-Kids“. Er stellt richtig, dass der Klub einen befristeten Mietvertrag hat, der am 30.06.2007 ausläuft. Der Klub soll am gleichen Standort in andere Räumlichkeiten ziehen.

Schulsozialarbeit

Frau Dr. Müller informiert, dass der Brief bezüglich der Sozialarbeit an Potsdamer Schulen an den Bildungsminister sowie den Landesjugendhilfeausschuss zwischenzeitlich im Ausschuss für Bildung und Sport beraten und mit einem positiven Votum versehen wurde.

Somit kann der Brief von beiden Ausschussvorsitzenden unterschrieben und versendet werden. Die Kopie des Schreibens wird allen JHA-Mitgliedern als Anlage zum Protokoll zur Kenntnis gegeben.

Veranstaltungen

Frau Dr. Müller weist auf die mit den Unterlagen ausgereichten Veranstaltungshinweise hin.

zu 3

Bericht der Unterausschüsse und Regionalarbeitskreise

Frau Basekow bittet die Jugendhilfeausschussmitglieder, sich zum nächsten JHA Gedanken darüber zu machen, wie der Unterausschuss Kita aufgrund der Regionalisierung künftig zusammengesetzt werden soll.

Herr Liebe informiert, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung getagt hat und sich mit den Ergebnissen der Klausur befasst hat.

Herr Papadopoulos informiert, dass die RAK-Koordinatoren sich über das Selbstverständnis der Regionalarbeitskreise verständigt haben. Er bittet um Informationen, wenn der Unterausschuss Kita neu besetzt werden, und wer dann im Unterausschuss mitarbeiten soll.

**zu 4 Überörtliche Prüfung des Kommunalen Prüfungsamtes (KPA) des Ministerium des Innern im Bereich der Kindertagesbetreuung;
Benchmarkingergebnisse der Firma con_sens und IKO im Bereich der Hilfen zur Erziehung**

Herr Schweers gibt eine kurze Einleitung.

Überörtliche Prüfung des Kommunalen Prüfungsamtes (KPA) des Ministerium des Innern im Bereich der Kindertagesbetreuung

Herr Wollmann gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über die Ergebnisse der Prüfung des KPA.

Frau Basekow fragt, ob es auch Aussagen zum genutzten Abrechnungssystem gibt, da dieses durch die Träger stark bemängelt wurde.

Herr Wollmann erklärt, dass dies im Bericht nicht enthalten ist.

Frau Drohla stellt fest, dass Potsdam bei den ohnehin zurückgehenden Landeszuschüssen das Schlusslicht ist.

Herr Schweers erklärt, dass dies ein Gesamtwert ist, der sich durch viele Faktoren zusammensetzt.

Durch die hohe Auslastung der Einrichtungen sowie die gute Zusammenarbeit zwischen Trägern und Verwaltung kann sehr wirtschaftlich gearbeitet werden. Er betont, dass dies durch die gestiegene Kinderzahl mit der gleichen Zahl an Personal so nicht mehr leistbar ist.

Frau Knoblich verweist auf die Diskrepanz zwischen Kindertagesstätten und Tagespflege und fragt, ob Potsdam plant, die Zahl der Tagespflegeplätze wesentlich weiter zu erhöhen.

Herr Schweers erklärt, dass die Tagespflege weiter ausgebaut werden soll. Mit Hilfe von freien Träger sollen insgesamt ca. 250 bis 300 Tagespflegeplätze eingerichtet werden.

Frau Basekow bittet, die Kita-Finanzierungsrichtlinie zu überprüfen und zu diskutieren. Sie erklärt, dass die Finanzierungsrichtlinie in der Handhabung für die Träger fast unmöglich ist. Hier sollte aus ihrer Sicht eine Veränderung herbeigeführt werden.

Herr Voehse fragt, ob die enorme Steigerung der Kinderzahl durch Geburten oder durch die Eingemeindung erfolgt ist.

Frau Dr. Müller weist darauf hin, dass die präsentierten Zahlen im Netz abrufbar sind.

Herr Schweers erklärt, dass die Kinderzahl durch die Eingemeindung, Zuzug und Geburten gestiegen ist. Er macht dabei auch deutlich, dass die Anzahl der Mitar-

beiter in der Verwaltung gleich geblieben ist.

Derzeit wird geprüft, ob die Landeshauptstadt Potsdam Klage gegen das Land erhebt, da das Land die Zuweisungen nicht nach Auslastung der Einrichtungen gibt. Das bedeutet, dass Gemeinden mit gut ausgelasteten Kitas weniger Förderung erhalten.

Herr Wernick-Otto fragt nach der Bedeutung von AKI in diesem Zusammenhang.

Herr Schweers erklärt, dass es im Hortbereich 199 AKI-Plätze gibt.

Herr Liebe fragt, ob es in der Analyse auch Anhaltspunkte zur Qualität der Arbeit gibt.

Er stellt folgenden Antrag:

Der Unterausschuss Kita prüft die Qualität der Arbeit in den Einrichtungen und erarbeitet eine Auflistung der „Stolpersteine“.

Herr Dr. Henrich bittet um präzisere Formulierung des Antrages, welche Qualität eigentlich festgestellt werden soll.

Frau Basekow ergänzt, dass der Unterausschuss die Beschreibung der Kita-Finanzierungsrichtlinie vorbereiten soll. Sie macht deutlich, dass es keine Leistungsverträge für Kitas gibt. Sie betont, dass dies einer längeren Diskussion bedarf.

Herr Wernick-Otto hält fest, dass bei pauschaler Zuwendung auch ein kleines Fenster für Lehr- und Lernmittel aufgemacht wird. Dies würde auch die Qualität in den Einrichtungen erhöhen.

Herr Schweers erklärt, dass über die Finanzierungsrichtlinie für Kindertagesstätten die Einrichtungen, die nach den Grundsätzen der elementaren Bildung arbeiten, 75 Euro jährlich pro pädagogischer Fachkraft beantragen können. Diese Mittel können grundsätzlich für Fortbildungen o.ä. genutzt werden. Der Träger einer Kita kann selbständig entscheiden, wofür die Mittel am zweckmäßigsten eingesetzt werden.

Er macht auch deutlich, dass der Personalschlüssel in den Kitas im Land Brandenburg im bundesweiten Durchschnitt sehr schlecht abschneidet.

Frau Eiserbeck erklärt, dass die Arbeit der Unterausschüsse qualifiziert werden soll.

Frau Dr. Müller bittet Frau Basekow, in der nächsten JHA-Sitzung einen kurzen Vorschlag zu einem „Fahrplan“ vorzustellen.

Der Antrag von Herrn Liebe wird angenommen.

Benchmarkingergebnisse der Firma con_sens und IKO im Bereich der Hilfen zur Erziehung

Herr Wollmann gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation Erläuterungen.

Herr Wernick-Otto fragt, wie sich die ambulanten Zahlen zusammensetzen.

Herr Schweers erklärt, dass dies flexible Hilfen sind. Die Hilfen nach §§ 33 und 34 KJHG sind stationär, der Rest ambulant.

zu 5 **Gliederung von Konzepten**

Frau Dr. Müller erinnert an die Verständigung zur Gliederung von Konzepten in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses und schlägt folgenden Beschlusstext vor:

Die Verwaltung des Fachbereiches Jugendamt wird ab Mai 2007 zur Prüfung von Konzepten, die im Rahmen der Jugendhilfe gefördert werden, in einem Auswahlverfahren bewertet oder als Beschlussvorschlag für Jugendhilfeausschuss und Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden, die vorliegende Konzeptgliederung nach Pedro Graf verbindlich zugrunde legen.

Frau Knoblich bittet um nähere Informationen zur Person Pedro Graf.

Herr van Leeuwen spricht sich für den Gliederungsvorschlag für Konzepte aus. Alle benannten Gliederungspunkte sollten aus seiner Sicht auch in Konzepten enthalten sein.

Herr Liebe berichtet, dass sich der Unterausschuss Jugendhilfeplanung im Auftrag des Jugendhilfeausschusses mit diesem Thema befasst und dies als Vorschlag für den JHA erarbeitet hat.

Herr Wernick-Otto betont, dass aus seiner Sicht eine Empfehlung ausreichend ist. Einen Beschluss hält er für entbehrlich.

Frau Basekow macht deutlich, dass aus ihrer Sicht ein Beschluss herbeigeführt werden muss. Diese Gliederung sollte gleichermaßen für alle Konzepte angewandt werden.

Herr Voehse schlägt vor, die vorliegenden Konzepte kurz und knapp vorzustellen und dann die Probleme zum Ausdruck zu bringen, die die derzeitige Situation in der Einrichtung darstellen.

Frau Eiserbeck beantragt, dass ein verbindlicher Beschluss herbeigeführt wird.

Herr Voehse regt an, bei künftigen Konzeptvorstellungen zuerst eine knappe Vorstellung des Konzeptes vorzunehmen und in einem zweiten Teil über die aktuellen Problemlagen zu berichten und zu diskutieren.

Er schlägt vor, zum nächsten Jugendhilfeausschuss einen entsprechenden Vorschlag zu formulieren.

Antrag:

Die Verwaltung des Fachbereiches Jugendamt wird ab Mai 2007 zur Prüfung von Konzepten, die im Rahmen der Jugendhilfe gefördert werden, in einem Auswahlverfahren bewertet oder als Beschlussvorschlag für Jugendhilfeausschuss und Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden, die vorliegende Konzeptgliederung nach Pedro Graf verbindlich zugrunde legen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 4

Dem Antrag wird zugestimmt.

zu 6

Maßnahmen der Verwaltung des Jugendamtes zur Anpassung des Platzangebotes für Kindertagesbetreuung an eine bedarfsgerechte Versorgung im Zeitraum Januar 2007 bis zum Ende des Kita Jahres 2007/2008
Vorlage: 07/SVV/0182

Herr Schweers bringt die Drucksache ein.

Frau Stooß gibt detaillierte Erläuterungen, insbesondere zu den Maßnahmen zur Umsetzung des erhöhten Platzbedarfs in allen Altersgruppen.

Frau Knoblich stellt fest, dass im Kita-Bereich in fast allen Sozialräumen freie Plätze vorhanden sind.

Sie fragt, welche vorausschauenden Überlegungen es verwaltungsseitig zur Lösung des Problems der gravierenden Überbelegungen im Hortbereich gibt.

Im Bezug auf eine verlässliche Hortplanung gibt es nach ihrer Kenntnis derzeit leider keine längerfristigen Lösungen. Diese Problematik sollte deutlich gemacht und beraten werden.

Des weiteren fragt sie nach den Voraussetzungen für die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden.

Frau Stooß erklärt, dass die freien Plätze im Vorschulbereich vielfach durch Hortkinder genutzt werden. Sie macht deutlich, dass die Grundlage für die Hortplanung eine längerfristige verlässliche Schulentwicklungsplanung ist.

Bezüglich der Kriterien für die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden erklärt sie, dass diese grundsätzlich im Einzelfall geprüft und entschieden werden. Wenn freie Kapazitäten vorhanden sind, können Kinder aus anderen Gemeinden in Potsdamer Einrichtungen aufgenommen werden.

Herr Schweers ergänzt, dass die Heimatgemeinde dann die Kostenübernahme bescheinigen muss.

Frau Drohla bringt den mit den Sitzungsunterlagen zur Drucksache ausgereichten Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE.PDS ein und begründet diesen.

Sie informiert, dass der Ausschuss für Bildung und Sport dem Ergänzungsantrag sowie der ergänzten Drucksache zugestimmt hat.

Herr Lehmann fragt, ob die Kosten für Betriebskitas geringer oder gleich den Kosten der anderen Kindertagesstätten sind.

Frau Stooß erklärt, dass Kostenminderung das Ziel ist.

Herr Schweers ergänzt, dass die Kostenminderung dadurch erfolgt, dass die Räumlichkeiten durch den Betreiber der Kita zur Verfügung gestellt werden.

Frau Dr. Müller fragt ob es Bedingung oder lediglich gewünscht ist, dass eigene Räume zur Verfügung gestellt werden.

Herr Schweers erklärt, dass dies gewünscht ist. Es ist keine Bedingung.

Frau Schulze bittet um folgende redaktionelle Änderung in der Anlage 2/Blatt 21 zum Sozialraum 5 – Grundschule Lise-Meitner-Straße 4-6: Im dritten Satz soll „eventuell“ gestrichen werden.

Herr Schweers erklärt, dass die Verwaltung diese Änderung so übernimmt.

Herr van Leeuwen fragt, wie relevant die Zahl der geplanten Hortplätze für die ersten Klassen sind.

Herr Schweers erklärt, dass diese Zahlen auf Erfahrungswerten basieren.

Herr Liebe fragt, ob sich der Unterausschuss Kita bereits mit der Drucksache befasst hat.

Frau Dr. Müller informiert, dass Frau Basekow gebeten hat, die Drucksache in den Unterausschuss Kita sowie den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu überweisen. Sie schlägt hierzu eine gemeinsamen Sitzung beider Unterausschüsse vor.

Die abschließende Beratung erfolgt in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Dem Vorschlag wird zugestimmt. Die Drucksache wird in die Unterausschüsse Kita und Jugendhilfeplanung überwiesen und in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 31.05.2007 abschließend behandelt.

**zu 7 Pauschale Zuwendung - Kinderschutzarbeit STIBB e.V.
Vorlage: 07/SVV/0251**

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und erläutert diese.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:
Dem STIBB e.V. wird unter Haushaltsvorbehalt für die Kinderschutzarbeit eine pauschale Zuwendung für das Kalenderjahr 2007 in Höhe von 25.000,00 EUR gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 8 Förderung des Projektes "Begleitung und sozialpädagogische Unterstützung von Kindern mit familiären Gewalterfahrungen"
Vorlage: 07/SVV/0252**

Herr Schweers bringt die Drucksache ein und erläutert diese.

Beschlusstext:

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:
Die Landeshauptstadt Potsdam gewährt dem Autonomen Frauenzentrum e.V. Potsdam unter Haushaltsvorbehalt für die Durchführung des Projektes „Begleitung und sozialpädagogische Unterstützung von Kindern mit familiären Gewalterfahrungen“ im Zeitraum vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 eine Zuwendung für eine Personalstelle mit einem Arbeitsvolumen von 22 Stunden pro Woche und einer Vergütung in Anlehnung an das geltende Tarifrecht, Vergütungsgruppe 9 TvöD.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 13

Ablehnung: 0

Dem Antrag wird zugestimmt.

**zu 9 Begleitende Festlegungen zum B-Plan Entwurf Landtagsneubau
06/SVV/0991
Vorlage: 07/SVV/0275**

Frau Dr. Müller erinnert daran, dass die Untersetzung der finanziellen Mittel für die Sanierung von Kitas und Schulen erfolgen sollte.

Herr Schweers erklärt, dass sich das Jugendamt, der Fachbereich Schule und Sport und der KIS zu den Prioritäten und den genauen Bedarfen abstimmen. In der Juni-Sitzung des Jugendhilfeausschusses soll die genaue Investitionsliste vorgelegt werden, um diese gemeinsam mit dem Haushalt beraten zu können.

Herr Richter bestätigt dies.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**zu 10 Prüfung des Einsatzes von Förderprogrammen zur Finanzierung von energierentierlichen Investitionen
Vorlage: 07/SVV/0276**

Herr Richter bringt die Mitteilungsvorlage ein und erläutert diese.

Herr Wernick-Otto fragt, ob auch Energieausweise ausgereicht werden.

Herr Richter erklärt, dass diese mit Beginn des neuen Jahres möglicherweise ausgereicht werden.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 11 Sonstiges

Herr Liebe fragt, ob es bereits eine Auswertung der Tagung des Europäischen Jugendparlaments gibt.

Herr Harder sagt zu, die Auswertung des Jugendparlamentes an Frau Spyra zur Weiterleitung an die Jugendhilfeausschussmitglieder zu schicken.

Nächster Jugendhilfeausschuss:

31. Mai 2007; 16:30 Uhr im Raum 3.025 des Stadthauses

Dr. Sigrid Müller
Ausschussvorsitzende

Martina Spyra
Ausschussbetreuerin